

Projektleitung: Prof. Shingo Shimada, Hiroyuki Horie M.A., Adam Jambor M.A., Caroline Fest

# Berufssprache Japanisch

## Über die Sprachbasis hinaus

Das Institut für Modernes Japan bietet nach dem grundlegenden Spracherwerb (Dauer 4 Semester) für fortgeschrittene Bachelor- sowie Master-Studierende die Möglichkeit, Ihre bisher erworbene, sprachliche Kompetenz in Bezug auf ihre zukünftige Karriere auszuweiten. Das Seminar „Berufssprache Japanisch“ beschäftigt sich mit den gängigen Umgangsarten der japanischen Geschäftswelt und hat in diesem Jahr zum ersten Mal stattgefunden.

## Studium mit Voraussicht

Die japanische Sprache verfügt über spezielle Höflichkeitsformen, die im zweijährigen Sprachkurs allerdings aufgrund ihrer Komplexität nur angeschnitten werden können. Das Seminar „Berufssprache Japanisch“ setzt bei dem Niveau des Sprachkurses an und behandelt von dort ausgehend verschiedene Situationen im Berufsleben, bei denen der Gebrauch von Höflichkeitsformen unerlässlich ist. Hierbei handelt es sich jedoch nicht einzig um Erweiterung des Wortschatzes, sondern auch um die Einschätzung von Situationen, die den Gebrauch höflicher Formulierungen erfordern. In Fallsimulationen wenden die Teilnehmer die im Unterricht erworbenen Verhaltensmuster, Formulierungen und Kenntnisse an, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie sich in der Praxis verständigt wird. Beispiele für solche Fallsimulationen sind:

Telefongespräche mit Kunden, Telefongespräche, Gruppenbewerbungen, Einzelbewerbungsgespräche u.a. So können die Teilnehmer optimal auf zukünftige Bewerbungssituationen mit Japanbezug vorbereitet werden.

## Zusammenarbeit mit Partneruniversitäten und Ehemaligen

Als Abschluss des Kurses wird ein simuliertes Vorstellungsgespräch durchgeführt. Dies geschieht im Rahmen einer Videokonferenz, in der Studierende unserer Partneruniversität in Okinawa die Position der Personalleitung einer japanischen Firma übernehmen und mit unseren Teilnehmern die Bewerbungen durchführen.

Als wichtiger Punkt neben der Sprachkomponente behandelt das Seminar jedoch auch die Situation auf dem japanischen Arbeitsmarkt. Auch hier werden per Videokonferenz mit unserer Partneruniversität Vorträge zu verschiedenen Berufsfeldern und deren Situation auf japanisch gehalten und anschließend diskutiert. Die Materialien zur Vorbereitung dieser Diskussionen wurden über unser soziales Netzwerk-Portal „Tomonetto“ zwischen den deutschen und japanischen Studierenden ausgetauscht.

Ferner werden Konferenzen mit Absolventen der Heinrich-Heine Universität, die aktuell in Japan ihre Karriere bestreiten, geführt. Diese Erfahrungsberichte aus erster Hand runden das Seminar ab und bieten unseren Studierenden Anreize für ihre individuellen Zukunftswege.

